

Der Briefetal-Bote erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Abonnementspreis beträgt für das Quartal 1,20 Mark, monatlich 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärtig Portozuschlag.

Anzeigen werden in D.R. Neumanns Buchdruckerei und Papierhandlung und von allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Die sechsseitige Petzseite kostet 15 Pfennig, die Reklamezeile 30 Pfennig.

Briefetal-Bote

Amts-Bezirks-Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Lehniß u. Umgegend

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Amtliches Publikations-Organ für örtliche Bekanntmachungen und für Vereine
Telephon: Amt Birkenwerder Nr. 5

Die Expedition des „Briefetal-Boten“ vermittelt ohne Preis-Aufschlag Anzeigen an alle auswärtigen Zeitungen.

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder

Nr. 56. Donnerstag, den 12. Mai 1910 9. Jahrg.

Die heutige Nummer enthält das „Illustrierte Familienblatt“ und ein Handzettel.

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizeiverordnung

betr. den Schutz des Briefetals im Kreise Niederbarnim gegen bauliche Verunstaltungen.

Auf Grund der §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes gegen die Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden vom 2. Juli 1902 (G.-S. S. 159) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Die Anbringung solcher Neklameschilder und sonstiger Aufschriften und Abbildungen, welche das Landschaftsbild verunzieren, ist im Kreise Niederbarnim für das Gebiet des Briefetals von der Berliner Nordbahn im Westen, bis zur Berlin-Liebenwalder Chaussee im Osten, verboten und zwar bis zu einer Entfernung von 300 Meter von dem Briefesfließ, senkrecht zu den Uferlinien in der Horizontale gemessen.

§ 2. Bereits bestehende Anlagen der im § 1 genannten Art sind bis zum 1. Juli 1910 zu beseitigen.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften des § 1 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt, bestraft.

§ 4. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Potsdam, den 26. April 1910.

Der Regierungspräsident.

Auf Grund des § 8 des Gesetzes gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden vom 15. Juli 1907 (G.-S. S. 260) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgendes vorgeschrieben:

§ 1. Zur Ausführung von Bauten und baulichen Aenderungen in den in vorstehender Polizeiverordnung vom heutigen Tage bezeichneten, außerhalb der Ortschaften belegenen Gebieten des Kreises Niederbarnim kann die baupolizeiliche Genehmigung verweigert werden, wenn dadurch das Landschaftsbild gräßlich verunstaltet werden würde und dies durch die Wahl eines anderen Bauplazes oder eine andere Baugestaltung oder die Verwendung anderer Baumaterials vermieden werden kann.

§ 2. Diese Vorschrift tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt in Kraft.

Potsdam, den 26. April 1910.

Der Regierungspräsident.

Veröffentlicht:

Birkenwerder, den 10. Mai 1910.

Der Amtsvorsteher Kühn.

Bekanntmachung.

Die Rottlauffeiche unter dem Schweinebestand des Fuhrherrn Engel hieselbst ist erloschen und die Gehöftsperrung aufgehoben.

Birkenwerder, den 9. Mai 1910.

Der Amtsvorsteher Kühn.

Bekanntmachung.

Die Stolperstraße in Hohen-Neuendorf wird von heute ab für Kalfuhrwerke gesperrt.

Birkenwerder, den 11. Mai 1910.

Der Amtsvorsteher Kühn.

Bekanntmachung.

Erfahrungsgemäß werden an den Tagen vor Pfingsten vielfach Birkenreißer verwendet und dabei die Bäume in roher Weise beschädigt. Das Publikum wird gebeten, gegen diese groben Ungehörigkeiten energisch ein-

zuschreiten und jeden Baumfreuler hier zur Anzeige zu bringen.

Birkenwerder, den 11. Mai 1910.

Der Amtsvorsteher Kühn.

Verkaufmachung.

In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. wurden aus dem Stallgebäude des Maurermeisters J. D. n. Briefe-Allee 38 ein Herren- und Damenrad entwendet. Mitteilungen, welche zur Ermittlung des Täters führen könnten, werden an den Unterzeichneten erbeten.

Birkenwerder, den 11. Mai 1910.

Der Amtsvorsteher Kühn.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 14. Mai d. Jts., werden die Geschäftszimmer hiesiger Amts- und Gemeindeverwaltung um 1 Uhr nachmittags für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

Birkenwerder, den 11. Mai 1910.

Der Amts- und Gemeindevorsteher Kühn.

Borgsdorf.

Bekanntmachung.

Die Steuern für die Monate April, Mai und Juni müssen bis zum 16. d. Mts. an den Wochentagen vorm. von 8-12 Uhr beim Unterzeichneten gezahlt sein.

Borgsdorf, den 10. Mai 1910.

Der Ortssteuerheber W. Herrmann.

Bekanntmachung.

Die Senkgrube auf dem Schulhofe soll in den Pfingstferien geleert werden.

Interessenten können sich im Schulhause melden.

Der Schulvorsteher

Des Gesamt-Schulverbandes Borgsdorf

Rodewald.

Kleine politische Nachrichten.

Das englische Ober- und Unterhaus traten am Montag zu einer Sitzung zusammen, in der die Mitglieder, soweit sie schon in London anwesend waren, den Treueid leisteten.

In der französischen Kammer werden als künftige Regierungsmehrheit 370 Deputierte herausgerechnet, der eine Opposition von 222 gegenüberstehen soll, also ähnlich wie bisher. Wie es heißt, werden zahlreiche neuergewählte Deputierte beantragen, die Bezüge der Deputierten von 15.000 wieder auf 9000 Franken zu erniedern, was voraussichtlich zu lebhaften Debatten führen wird.

Nach offiziellen Angaben soll nach den spanischen Wahlen die ministerielle Majorität die vereinigten Oppositionsparteien um etwa 60 Stimmen überreffen. Andere sehen pessimistischer davor!

Die Ircische Nationalversammlung wurde am Montag im Namen des Königs der Hellenen, wegen der mohammedanischen Mitglieder Protest einlegten, durch den Präsidenten der provisorischen Regierung Scouloudis eröffnet. Unter feierlichem Jubel leisteten dann die Christen auch den Eid auf den König von Griechenland.

Ein in Belgien am 9. d. veröffentlichtes Dekret gibt die Eröffnung einer beratenden Kammer am 1. Tage des 9. Monats bekannt. Diese Kammer wird die Grundlage zu dem späteren Parlament bilden und aus 90 Mitgliedern, größtenteils Mitgliedern des kaiserlichen Hauses, ferner aus Aristokraten und Beamten bestehen.

Hof und Gesellschaft.

Theodore Roosevelt und Familie sind Montag vormittag von Stockholm über Treleborg und Sahnitz nach Berlin abgereist. Bei der Abfahrt brachte der Kronprinz-Regent ein Hoch auf Roosevelt aus. Die Ankunft in Berlin erfolgte bekanntlich am Dienstagvormittag 9 Uhr auf dem Stettiner Bahnhof. Zum Empfangen waren zugegen Staatssekretär Frhr. v. Schoen, das Personal der amerikanischen Botschaft, zahlreiche Mitglieder der amerikanischen Kolonie mit ihren Damen, darunter das älteste Mitglied, der frühere Generalkonsul Reismann. Als Roosevelt den Wagen verließ, wurde er von dem ersten Sekretär der Botschaft Laugliß begrüßt, darauf begrüßte ihn der Staatssekretär Frhr. v. Schoen, der längere Zeit mit Roosevelt im Gespräch verweilte und darauf seine Gattin und Kinder begrüßte. Unter den Hoch-

rufen einer zahlreichen Menschenmenge fuhren Roosevelt und seine Familie darauf zur amerikanischen Botschaft. Aus Anlaß der Ankunft Roosevelts verließ der Nordpolfahrer Peary seine Abreise von Berlin im letzten Augenblick bis Mittwoch, um Roosevelt bei seiner Ankunft begrüßen zu können.

Staatsminister a. D. Karl von Hofmann, Emma, Kömpfshaus, 1902. Julius Köstlin, Theologe, Lutherbiograph, Professor in Halle, † d. d. d. d.

Vermischtes.

Roosevelts heim Kaiserpaar. Theodore Roosevelt sowie seine Gattin und Kinder trafen Dienstag mittag gegen 1 Uhr mittels Sonderzug auf Station Wildpark ein und begaben sich nach dem Neuen Palais. Mit dem gleichen Zuge kamen auch der Reichszanzer und andere geladene Gäste. Der Kaiser, der den Leberrod und den Helm des Regiments Garde du Corps trug, trat bei Ankunft der Wagen auf die Freitreppe heraus und begrüßte Roosevelt und seine Gattin auf das herzlichste. Im Treffenszimmer wurden Roosevelt und Frau von der Kaiserin und den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses empfangen, während die anderen Gäste im Samenzimmer verblieben. Hierauf fand in der Jagdgalerie ein Frühstück an einzelnen Tischen statt. Die Herren erschienen hierzu im Leberrod, die Damen in schwarzer Promenadetoilette mit Hut. Es wurde an sechs einzelnen Tischen gespeist. An dem einen der mittleren Tische saß der Kaiser zwischen Mrs. Roosevelt und der Kronprinzessin. Links von Mrs. Roosevelt schlossen sich u. a. an der Reichszanzer, Generaloberst v. Pleßen, Mr. Kermit Roosevelt und Botschafter Hill. An dem zweiten Tisch saß die Kaiserin zwischen dem Kronprinzen und Mr. Roosevelt. Links von letzterem saßen die Prinzessin Viktoria Luise, sodann Miß Etzel Roosevelt und andere.

Die Mottifester auf der Walfalla bei Regensburg. Die Büste des Generalfeldmarschalls Helmuth Grafen von Moltke ist Dienstag, am Jahrestage des Frankfurter Friedens, in der Walfalla feierlich enthüllt worden. Viele hervorragende Persönlichkeiten hatten sich zu der Feier eingefunden, die kurz nach 11 Uhr mit dem Einzug der geladenen Personen in die Walfalla begann. Nachdem auf Befehl des bayerischen Kriegsministers Frhr. v. Horn die Hülle gefallen, hielt dieser eine zündende Ansprache. Namens des preussischen Generalfeldmarschalls v. Moltke sprach der Prinz Leopold von Bayern und der bayerische Ministerpräsident v. Böhmer und der bayerische Kriegsminister v. Böhmer, der königliche Hofkapellmeister und die höchsten Staatsbeamten vertreten sein. Die Königin, die Königinnwitwe und die Damen der königlichen Familie wurden dem Zuge zu Wagen folgen.

In London herrichten am Montag beunruhigende Gerüchte über den Gesundheitszustand der Königinwitwe Alexandra. Es wird jedoch offiziell erklärt, daß dieselbe sich bei vollkommener Gesundheit befinde und ihren Verlust mit Standhaftigkeit trage.

Deutschland.

Der Hansabund auf dem Kriegsspielfeld. Der Vorstand des Hansabundes, Oberbürgermeister a. D. Knobloch (Berlin), gab dem „Tag“ zufolge, am Montag in der Generalversammlung des Verbandes der Thüringischen Industriellen in Weimar eine hochbedeutsame Erklärung ab. Danach sei es gelungen, für alle ausübsichreichen Reichstagswahlkreise Kandidaten aus den Kreisen von Handel, Industrie und Gewerbe zu finden. Der Hansabund habe infolge der letzten Wahl in Ostho-Pod-Schmidsburg seine Politik geändert und werde vor allen Dingen bemüht sein, agrarische Kandidaturen zugunsten der bürgerlichen zu Falle zu bringen.

Für Ermittlung der Urheber von Eisenbahnverbrechen wurden von den Direktionen bisher Befolgungen von 50 bis 100 M öffentlich ausgelegt. In einem jüngst ergangenen Erlaß des preussischen Ministers v. Breitenbach wird darauf hingewiesen, daß solche Beträge für die Erreichung des beabsichtigten Zweckes zu gering seien. Der Minister hat daher die Befolgungen bis zu 1000 M erhöht, und auch diese können noch, nach telegraphischem Einvernehmen mit dem Minister, erhöht werden.

An die Polen verkauft hat die Bätower Vereinsleitung ihre in Bernsdorf bei Bätow i. P. gelegenen Güter, die sich seit Menschengedenken in deutschem Besitz befanden. Die Mitglieder dieser Genossenschaft sind wie die „Wetn.-Westf. Ztg.“ mittelt, ausschließlich wohnhabende deutsche Kaufleute, Magistratsmitglieder und Kommunalbeamte.